

Die politische Situation Frankreichs.

Ueber die politische Situation in Frankreich wird der Daily News aus Versailles von einem französischen Politiker geschrieben: Das gegenwärtige Cabinet ist der Sprößling einer Coalition, und diese Coalition ist aus drei nicht allein verschiedenen, sondern auch feindseligen Parteien gebildet, von denen jede ihr politisches Programm und ihren Präsidenten hat, und jede auf eine Gelegenheit wartet, ihre Genossen zu verrathen und ihre eigenen Zwecke zu verfolgen. Eins in ihrem Haffe gegen Hrn. Thiers, bekämpfen sie sich in allem Uebrigen. Die Legitimisten betrachten die Orleansen als Verräther, während die Orleansen die Legitimisten als eine Clique alter Narren ansehen. An der anderen Hand verhehlen die Bonapartisten nicht ihre Verachtung für Orleansen wie Legitimisten, behauptend, daß es keinen halben Weg zwischen der Republik und dem Kaiserreich, zwischen Radikalismus und einer Diktatur gebe. Die Franzosen, sagen sie, brauchen eine militärische Regierung, stark genug, um der Demokratie das Ihrige zu geben, unabhängig genug, um den Clericalismus in Schranken zu halten, und die napoleonische Dynastie sei allein im Stande, diese Bedingungen zu erfüllen. Zwar fehlt den Bonapartisten ein Mann, und diesen Mangel fühlen sie so empfindlich, daß sie unlängst ihre Zuneigung zu einem extremen Entschlusse nahmen. Da der kaiserliche Prinz entschrieben zu jung ist, seine Mutter aber zu wenig Popularität genießt, blieb den Bonapartisten keine andere Wahl, als auf den Vetter des verstorbenen Kaisers, den Prinzen Napoleon zurückzufallen. Zwar hat Prinz Napoleon einen zweifelhaften Ruf als Soldat; er ist heftig und hat seltsame Grillen, er ist weder bewundert noch geachtet, aber er ist die einzige Hilfsquelle seiner Partei. Der Plan ist demnach, von der Erlaubnis, die der Prinz von der jetzigen Regierung erwirkt hat, kommen und gehen sowie in Paris nach Belieben wohnen zu können, Nutzen zu ziehen. Der nächste Schritt wird sein, ihn als einen Candidaten aufzustellen, wenn immer ein Sitz vacant ist, für den er gewählt werden dürfte. Wenn er somit ein Mitglied der Nationalversammlung geworden, wird erwartet, daß die bonapartistische Partei, in ihm einen Sammelplatz und einen dynastischen Führer findend, in und außerhalb des Hauses rasch wachsen wird, und dann wird sie, komme was da wolle, bereit sein, an dem Kampfe Theil zu nehmen und ihre Ansprüche auf den Thron des Landes geltend zu machen. Zwei Wege würden dem Prinzen offen stehen, er könnte entweder: wie sein Vetter in 1851, einen Staatsstreich versuchen, oder die Frage der Nation in der Form eines Plebiszits unterbreiten, in welchem Falle seine Freunde auf einen Erfolg hoffen. Solches sind die Ziele und Nebenbuhlerchaften der verschiedenen Parteien, welche die Coalition ausmachen, durch die Herr Thiers besiegt wurde. Aber wie kann ein aus solchen verschiedenartigen Stoffen gebildetes Ministerium die Funktionen der Regierung ausüben? Es kann nicht nicht ohne die Gefahr zu fallen bewegen. Oder, wenn es etwas thut, muß es auf neutralem Boden geschehen, wie z. B. das Budget und die Heeresorganisation. Gehörig politische Fragen berührt es nicht. Ja, aber wie kann es dieselben gleichzeitig vermeiden? Denn wir leben unter einem provisorischen Regime und dieser provisorische Zustand kann nicht ewig währen. Das Geschäft — von dem man erwartet, daß es sich erholen würde, wenn ein Mann des Säbels, ein Marschall von Frankreich, Präsident der Republik würde — stockt jetzt mehr als je. Die Leute kümmern sich nicht so sehr darum, welche Regierung sie haben; aber sie müssen eine haben, und die Aussicht, eine zu bekommen, ist nun weiter als vorher zurückgeschritten. Und dieses Gefühl dürfte sich vergrößern. In vierzehn Tagen wird das französische Territorium bis auf die Stadt Verdun von der Anwesenheit der Deutschen befreit sein. Dieses große nationale Ereigniß wird, wenn es vollendet ist, ohne Zweifel eine Ableitung des Gesühls, vielleicht eine politische Crisis herbeiführen. Ich sollte mich nicht wundern, wenn es z. B. den Einbruch zur Reise bringen würde, daß die Nationalversammlung ihre Aufgabe erfüllt hat und endlich einen anderen Platz machen muß. Die Auflösung des Hauses kann, nachdem die Nation wieder zum Bewußtsein ihrer nationalen Unabhängigkeit gelangt ist und die letzten Spuren des Kriegeres von 1870 mit dem letzten fremden Soldaten verschwinden gesehen hat, wirklich nicht länger verschoben werden. Aber alle auf eine endgültige politische Regelung bezüglichen Fragen werden sich dann erheben und auf eine Lösung wären. Und die jetzige Regierung, fürchte ich, wird weit davon entfernt sein, eine solche liefern zu können.

Tagesneuigkeiten.

Hettbrunn, 10. Juli. Gestern Nachmittag zog südlich von hier ein schweres Gewitter vorüber, welches im Weinsberger Thale zum Ausbruch kam. Am Abend traf die Nachricht ein, daß das Gasthaus zur Roie in Eichenau vom Blitze getroffen worden und der ganze Dachstuhl augenblicklich in Flammen gefangen sei.

Forchtenberg, 9. Juli. Gestern Nachmittag zwischen 1 bis 2 Uhr brach über unser Städtchen ein solch fürchtbares Hagelwetter aus, wie es sich die Einwohner nicht erinnern können. Dasselbe dauerte ca. 30 Minuten während welcher Zeit Schlossen bis zur Größe eines Hühneres fielen; es schloß hauptsächlich das Städtchen selbst und die in dessen unmittelbarer Nähe liegenden Güter betroffen zu haben; der Schaden besonders in den Weinbergen ist nicht unbeträchtlich.

Paris, 7. Juli. Der Schah soll mit dem Empfang, der ihm in Paris wurde, sehr zufrieden sein. Seine besondere Bewunderung erwarb sich der Triumphbogen und die schönen Arien, durch welche man ihn führte. „Ich finde endlich,“ — hat er gesagt oder ließ man ihn sagen — „die Sonne wieder; es erinnert mich an Persien.“ Die Worte, welche der Schah und Mac Mahon auf dem Bahnhof von Passy wechselten, waren ungefähr folgende. Mac Mahon sagte: „Sire! Seien Sie willkommen in Frankreich; wir werden Alles, was in unserer Macht steht, thun, um Ihnen den Aufenthalt angenehm zu machen.“ Der Schah, dem man die Worte überlegte, ließ durch seinen Dolmetscher antworten, daß „ihm Nichts angenehmer sei, als von einem so tapfern Krieger empfangen zu werden, und daß er sehr glücklich sei, den sympathischen Boden Frankreichs zu betreten.“ „Sonderbar machte es sich, daß der Großvezir, welcher den Dolmetscher machte, Mac Mahon nicht den Titel des Präfecten gab, als er seine Worte dem Schah überlegte, sondern ihn „den Erwählten der französischen Nation“ nannte. Der Vezir wagte nämlich nicht das Wort „Republik“ auszusprechen, das im Persischen Djumhur (es ist ein arabisches Wort, das in die persische Sprache übergegangen ist) heißt, weil er befürchtete, es könne die Ehre des Königs der Könige beleidigen.

Aus Lyon wird berichtet, daß dort jetzt die Gräbergräbisse so zahlreich werden, daß es häufig nicht möglich ist, sie alle des Morgens um 6 Uhr stattfinden zu lassen. Ein Theil der Leichen muß in Folge dessen dann 24 Stunden zurückgehalten werden. Gegen die Verordnung des Präfecten, die bestimmt, daß nur 300 Personen einer Leiche folgen dürfen, wird zwar nicht gehandelt. Es finden sich aber gewöhnlich 3, oft 4 und 5 zuweilen sogar 6 Leichenzüge ein, und da jede von 300 Leidtragenden begleitet ist, so finden die Demonstrationen, welche der Präfect verhindern wollte, erst recht statt. Es scheint, daß die Republikaner in Lyon jetzt „aus Partei-Interesse“ hinstirben wie die Fliegen, um den Verordnungen des reaktionären Präfecten durch künstlich ausgedehnte Leichenzüge ein Schnippchen zu schlagen.

9. Juli. Edgar Quinet hat eine neue Auflage seines Werkes „Die Jesuiten“ herausgegeben. Am Ende der neuen Vorrede sagt er seinen Landsleuten (den Franzosen): „Der jesuitische und clerikale Geist, der sich unter Euch und in alle Eure Angelegenheiten eingeschlichen hat Euch ruiniert. Er hat die Lebensquelle verdirben. Er hat Euch dem Feinde überliefert. Ihr wißt es so gut wie ich. Er liegt Euch vor den Füßen. Was habt Ihr bis jetzt gethan, um seiner los zu werden? Ich habe: erstlich, wie die Wahrheit zum Schweigen verdammt, die Falschheit gelehrt, der Rüge Beifall gezollt wurde. Soll das ewig währen? Am Himmelswillen erpärt mir wenigstens den Anblick einer Jesuiten-Republik als die Krönung unseres Jahrhunderts.“

Heute endete die Wallfahrt nach Paray-le-Monial, und es beginnen jene nach Bourges, la Salette und zu dem seligen Labre, dem sog. Bettler-Heiligen, der bekanntlich von Insekten, die reinliche Körper meiden, wehrt, selig im Herrn verschieden ist. Diese Wallfahrt dürfte wohl dem höchsten Entlus gleichkommen, da ja zu Ehren Brahmaputras allerlei Säugethiere und Insekten aufgezogen werden. Von Labre wird man nächstens nach Becamp pilgern. Es hat nämlich dieser Tage der Hagel dort die Felder verheert, und man will auf den Schloßen durchbohrte Muttergottes-herzen und sonstige heilige Symbole bemerkt haben. Die kleinsten Blätter laden also zu einer Pilgerfahrt zur Jungfrau von Becamp ein, denn jene Erscheinungen auf den Schloßen seien ein untrügliches Zeichen der Wunderthätigkeit des Jungfrauenbildes von Becamp. (Schauerhaft.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 Fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Fr.

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 80.

Dienstag den 15. Juli

1873.

Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden auf den Minist. Erlaß vom 14. Juni 1873, Minist. Amtsbl. S. 150, aufmerksam gemacht, wörcnach bei Baugesuchen der Eisenbahn-Verwaltung Situationspläne mit Gebrauch des Maßstabes 1:625 insoweit anzunehmen sind, als nicht besondere Verhältnisse einen größeren Maßstab notwendig machen. Den 11. Juli 1873.

Königl. Oberamt. Schindler.

Bezirks-Commando Gmünd.

Junge Männer vom Schreiber- oder kaufmännischen Stande, auch gebildete Personen aus technischen Fächern, welche das 17. Jahr zurückgelegt haben, noch nicht zur Aushebung bezähnet, und nicht körperlich untüchtig sind, finden Gelegenheit ihre dreijährige Dienstzeit im aktiven Heere als Schreiber auf dem hiesigen Bezirksbureau zu absolviren. Auftragende wollen sich mit ihren Papieren, versehen dahier stellen. Die Anmeldeung und der Eintritt sollten möglichst bald erfolgen; die Dienstzeit beginnt vom Tage der Kapitulation. Gmünd, den 14. Juli 1873; von Schäfer, Oberlieutenant und Bezirkskommandeur.

Bekanntmachung, betr. die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Die in der Bekanntmachung der unterzeichneten Stelle vom 24. Mai d. J. (Staatsanzeiger Nr. 126) auf Montag den 14. d. Mts. anberaumte Aufnahmeprüfung in die Gartenbauschule wird auf Montag den 11. August d. J. Morgens 8 Uhr verlegt. Zugleich wird noch bekannt gegeben, daß auch solche Männer, welche nicht eine volle zehnjährige Lehrzeit bei einem Gärtner durchgemacht oder eine Ackerbauschule besucht haben, zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden, sofern dieselben nur nachweisen können, daß sie mit den praktischen Arbeiten im Garten, im Felde oder im Weinberge vertraut sind. Die übrigen Zulassungsbedingungen bleiben bestehen. Hohenheim, den 8. Juli 1873. K. Justiz-Direktion. Für den Direktor: Prof. D o s s e r.

Lehrkursus für Hufschmiede.

In der K. Thierarzneischule wird auf Anregung, sowie mit Unterstützung der beiden K. Centralstellen für die Landwirtschaft und den Handel vom 11. August an während drei Wochen ein besonderer Unterricht für Hufschmiede eröffnet werden, wobei täglich Vorm- und Nachmittags, abwechselnd mit dem Vortrag über die Beschlagunternehmungen in der Schmiede und im Beschlagen unter Anleitung des Lehrschmiedes stattfinden werden. Dieser Unterricht ist unentgeltlich, es haben jedoch die Theilnehmer für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Unbemittelten Bewerbern kann auf Grund gemeinderäthlicher Zeugnisse ein Staatsbeitrag von je 15 fl. in Aussicht gestellt werden. Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zu ihrer weiteren Ausbildung benutzen wollen, haben sich unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, nebst Nachweis über den Besitz der zum Unterricht nötigen Mittel bei der unterzeichneten Stelle spätestens bis zum 1. August zu melden. Da nur 12 Hufschmiede zu dem Lehrkurs zugelassen werden können, so wird unter den sich anmeldenden von der unterzeichneten Stelle unter Mitwirkung der genannten K. Centralstellen eine Wahl getroffen, worauf die zur Aufnahme Bestimmten einberufen werden. Am Schlusse des Unterrichts erhalten die Theilnehmer ein Zeugniß über den Grad ihrer Ausbildung und Geschicklichkeit als Hufschmied nach Maßgabe der am 30. August abzuhaltenden Prüfung. Die Direction der K. Thierarzneischule. Neuff.

Die Orts-Vorsteher

werden in Folge eines Erlasses der Centralstelle für die Landwirtschaft noch besonders aufgefordert tüchtige Bewerber zur Theilnahme an vorgen. Lehrkurs zu veranlassen und den Unbemittelten die gemeinderäthl. Zeugnisse zu Erlangung des Staatsbeitrags zugleich mit der Meldung vorzulegen. Den 12. Juli 1873. Vorstand abwesend. Amtl. Simon.

An die Orts-Vorsteher.

Der Einspruch halber werden die Reclamationen pr. ult. Juni 1872 mit besonderer Beschleunigung für jede Verwaltung am 12. Juli 1873. Königl. Oberamt. Amtl. Simon.

Geld-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Juli werden im Hospitalwalde Sünchen verkauft: 2 Aem.

1100 Scher, 180 Rutz Nadelholzwirgel, 8000 Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr im Schlagholz. Hospotalpflege. Laur.

250 fl. werden gegen zweifache Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Schorndorf.

Erklärung.

Gottlieb Lang von Hohengehren, welcher am 29. v. M. den Friedrich Schmitt von Hohengehren im Hirschwirthshause daselbst gröblich beleidigt hat, leistet demselben deshalb hiemit öffentliche Abbitte.
Den 9. Juli 1873.
Zu
R. Oberamtsgericht,
Revier Geradstetten.

Wegbau-Accord

über Correction einer 212 Meter langen Strecke des Schorndorfer Mannshaupter Wegs auf dem Holzberg Samstag den 19. I. M. Abends 4 Uhr
an Ort und Stelle Ueberschlag 169 fl. Geradstetten den 14. Juli 1873.
R. Revieramt.

Geld-Offert.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 160 — 200 fl. Grundstücke gelber gegen gesetzliche Sicherheit und 5%ige Verzinsung zum Ausleihen parat.
Den 12. Juli 1873.

Schultheißenamt.

Unterbach.

Geunden.

Zwischen hier und Oberbach wurde ein goldenes Ringlein im Werthe von ca. 2 fl. gefunden und kann vom rechtmäßigen Eigentümer binnen 6 Tagen hier abgeholt werden, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt würde.
Den 12. Juli 1873.
Schultheißenamt.
Rieger.

Wegbau-Accord.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache des Kaufmanns Friedrich Weg von hier findet am Donnerstag den 24. d. Mts. und die folgenden Tage eine Fahrnis-Auktion statt, wobei vor-

kommt:
Gold und Silber Acker Manuskripte, Bettengand, Reinwand, Kassen, geführte durch alle Rubriken, Schreibwert, Fahr- u. Handgeschirre u. allerhand Haus- u. Garten- u. Ackergeräthe.

Der Verkauf, bei welchem bare Bezahlung zur Bedingung gemacht wird, beginnt Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr, und werden die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.
Der Verkauf des Mangenlagers bleibt bis zu endgültigem Verlaufe des Hauses aufgeschoben.
Den 10. Juli 1873.
R. Gerichtsnotariat
L u. l.

Das Billigste, was gegenwärtig im Verhältnis zu den andern Lebensmitteln gekauft werden kann, ist ein schöner billiger Reis!

Von dem so sehr beliebten 6 Kreuzer Reis ist so eben wieder eine Wagenladung bei mir eingetroffen und empfehle solchen aufs Beste mit dem Bemerkten, daß die Qualität noch viel schöner als jetzt gehabte Parthie ausgefallen ist. Um zahlreichen Besuch bitten

Immanuel Gottlob Fischer.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827.
Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt in Deutschland hatte am 1. Juni 1873 einen Versicherungsbestand von 80,848,400 Thlr. Effectiven Fonds von 19,670,000.
Im Jahre 1873 werden den Versicherten 35 Prozent im Jahre 1874 aber 37 Prozent der eingezahlten Prämie als Dividende gewährt. Es stellen sich hiernach die Versicherungskosten auf das möglichst niedrige Maas.
Der neueste Rechnungsbereich der Anstalt und Antragsformulare werden durch unterzeichnete Agenten unentgeltlich verabreicht.
In Schorndorf durch Oberamtspfleger Fuhs, Badnang Jul. Schmückle, Günd Franz von Auer, Goppingen Oberamtspfleger Magenan. 3.

Schorndorf.
Vorläufige
Stuhlarbeiten
Wm. Mächlen,
Handelsgastwirth.

Ein junges, braves Mädchen findet bis Jacobi eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaction.
Haberberg
Holz-Verkauf.
Ca. 30 km. langes, dunnendes Scheiterholz legt dem Verkauf aus.
Obernbach.

Most-Verkauf.

In Auftrag des Obsthändlers Adolph in Dörmann habe ich eine gewisse Parthie sehr guten Nessel- und Traubenmost um angenehmen Preis zu verkaufen.
A. Schuler, Buchenstraße Nr. 20, Schorndorf.

Freitag den 18. Juli sind schöne
Muschelweine zu haben bei
Walter Schaal's We.
Das Neue
Duo Neu
1873.

Haus- und Güter-Verkauf.

Durch den Tod meiner Ehefrau bin ich veranlaßt, mein hiesiges Anwesen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in:
einem halben Wohnhaus in der oberen Vorstadt, neben Wagner's Haus und Schuhmacher's Hof mit 2 Stube, Stubentammern u. s. w. und besonders dem ganzen Keller, einer ganzen Scheuer hinter dem Haus und 3 Morgen Acker, Wiese und Baumgut an einem Stück in der Vorstadt.
Wer sich erkaufen will, ist eingeladen, Einnicht zu nehmen und mit mir in Unterhandlung zu treten, was jeden Tag geschehen kann.
Georg Ruteroff.
Puhlronn

Der 43 ist gestern eingetroffen und enthält:
Die neue Magdalena. — Wanda die Gollins. — Der Mar von Straßfurt. — Sonnet von Dr. Wilhelm Müller. — Merkwürdiges Gespräch über Betrachtungen über den Grottmismus. — Von Dr. Eduard Reich. — Das Wohlthun Kainfort. — Von Ludwig Köstler. (Mit Illustration.) — Das Palmenhaus und der botanische Garten in München. (Mit Illustrationen.) — Im Lande der Kastanien. — Ein Reiseabenteuer, erzählt von Arnab Zöllner. — Von der Wiener Weltanschauung. — Originalberichte des Neuen Walfates. — Der Vergnüg. Criminalgeschichte von Franzine von E. Heitere Chronika. — Für Haus und Dach. — Merle. — Badesalonbilder. — Deutsche Proben. — Die Belagerungsmaschinen des Mittelalters. — An Illustrationen. — Don Quixotegruppe aus dem diesjährigen Umfeste des Berliner Kunstvereins. — Originalzeichnung von Ludwig Köstler. — Der botanische Garten in München nebst Plan.
Das Neue Most ist zu haben durch alle Buchhandlungen und Buchdruckereien für den billigsten Preis von 15 Sgr. vierteljährlich.

150 fl. Marktkauf.

hat bis Jacobi zu verkaufen
Georg Ruteroff.

Unterbach. Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit seine Fabrikate in Geweben von Messing und Eisendraht zur gefälligen Abnahme. Dieselben werden in allen möglichen Sorten und Größen gefertigt, und sind bei gegenwärtiger Jahreszeit hauptsächlich zu Fenstergitter jeder Art geeignet, um immerwährend frische kühle Luft in den Lokalitäten zu erhalten, sowie das Eindringen von fliegenden Insekten zu verhindern.
Billigste Preise werden zugesichert.

Mit aller Achtung
Leopold Behmüller.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.
In nachbenannten Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch falls dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt durch schriftlichen Befehl ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Untersandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Gantgesetzes vom 19. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activerzesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.
Das Ergebnis des Vermögens-Verkaufs wird nur benutzigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Untersand verbrieft sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Untersandern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzlich fällige Frist zu Verbringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Vermögens-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot so gleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

In den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbesandten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausförende Stelle	Datum der amtlichen Bekanntmachung	Nam. und Wohnort des Schuldners	Tag und Ort der Liquidation	Zeit der Liquidation	Bemerkungen
K. Oberamtsgericht Schorndorf.	4. Juli 1873.	Friedrich Lauer, Schuhmacher von Schornbach.	Montag den 15. September 1873	Vormittags 8 Uhr	Vermögens-Verkauf am 10. September 1873, Vormittags 9 Uhr.

Reduktionstabelle

zur Umwandlung von Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt,
G. Heid, Oberamtsgeometer.
Preis 12 kr.
C. Meyer's Buchdruckerei.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 8. Juli 1873.

Preuss. Friedrichsd'or	9 57 1/2 — 58 1/2
Pistolen	9 38 — 40
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52 — 54
Dukaten	5 90 — 92
20 Franken-Stücke	9 19 1/2 — 20 1/2
Engl. Sovereigns	41 45 — 47
Russ. Imperiales	9 39 — 41
Dollars in Gold	2 25 1/2 — 26 1/2

Fruchtpreise.

Winnenden den 10. Juli 1873

Fruchtgattungen.	höchster	mittler	niedrigster
Dinkel Centner	6 34	6 26	6 14
Haber "	5 15	5 12	5 8
Waizen Centner	2 30	—	—
Gerste "	1 54	1 48	—
Woggen "	2 18	2 6	—
Werböhnen "	1 57	1 54	—
Welschkorn "	2 30	2 24	—
Wicken "	1 54	1 45	—
Erbsen "	—	—	—
Linse "	—	—	—

Gagenaugkeiten.

Abingen, 10. Juli. Die Witterung der letzten acht Tage war für das Gedeihen der Hopfenpflanzen sehr günstig. Sie stehen in unserer ganzen Gegend bis jetzt schön und sind von Angeseher sehr wenig zu finden. Frühhoppen, deren wir aber nur wenige haben, zeigen theilweise schon Anflug.
Eßlaß, 10. Juli. Die warme Witterung, welche wir seit mehreren Tagen haben, ist, wie unsern Hopfenpflanzungen sehr untrüglich und wünschlich. Diese haben die Spitzen der Stangen erreicht. Mander Producent, welcher seine Sage seine Gärten nicht, brach, kann, über den soeben durch den

Planze. Wenn wir in nächster Zeit Regen bekommen, so dürfen wir einer guten Ernte entgegen sehen.
Darmstadt, 12. Juli. Die Darmst. Zig. meldet die zu Jugenheim stattgehabte Beerdigung der Großfürstin Marie Alexandrowna von Rußland mit Prinz Alfred von Großbritannien.
Ems, 11. Juli. Der Kaiser legt den Gebrauch des Brunnen- und des Bad-Regelmäßig fort und befindet sich im besten Wohlbefinden. Sr. Maj. nimmt täglich die kaiserlichen Postträge des Militär- und Civilcabinetts entgegen. Der hiesige Aufenthalt des Kaisers dürfte wahrscheinlich nur drei Wochen dauern.
Gotha, 8. Juli. Von einem Kellner, der sich auf dem bei Großstedt verunglückten Zuge befand, geht der „N. N. Zig.“

einem Schiffe... die Nacht entsprechend zu verwenden... wiederholte, vereitelte...

Bonn, 9. Juli. Heute Vormittag wurden die Mitglieder des Personals der „Deutschen Reichs-Zeitung“, welche sich vor dem...

Paris, 10. Juli. Der Kaiser Napoleon wurde in Paris eine Veranlassung von Führern der Aristokratie...

Spanien. Man meldet aus Barcelona vom 10. d.: Die Carlisten haben sich der besetzten Stadt Sangüesa im Gebirge...

Madrid, 11. Juli. Das Journal „Imparcial“ meldet, angeblich offiziell, daß Mitglieder der Internationale sich...

Perpignan, 11. Juli. Von der spanischen Grenze wird gemeldet: Die Truppen des Generals Vega, vertheilt durch ein...

11. Juli. Die 3000 Mann starke Bande des Carlischen Führers Saballs, hat hier eingelangter Meldung zufolge bei Ripoll...

Ein Telegramm aus Carlischer Quelle bestätigt den Sieg Saballs und daß die ganze Colonne Cabrinety's mit Gefäßen...

In Savannah hat sich ein Carlislencomité gebildet, das bereits viel Geld gesammelt und zur Unterstützung des Con Carlos...

Die Regierung von Cuba hat die „Tribune“ daselbst suspendirt. Nachrichten welche aus Malaga am 9. Juli in Madrid...

Die Regierung hat in der Sitzung am 10. d. die Entlassung Novillas angenommen. Man nennt als seinen Nachfolger im...

Verlangt habe. Der General Aufmann von einem weiteren Vor...

New-York. Die „New-York-Times“ enthält einen Bericht eines Arztes aus Albany über die dortige Cholera. „Wir...

25. Juni. Wenn man den verschiedenen Gerichten, welche im Lande sind...

Tokobama, 9. Mai. Die hier so häufigen Petersbrünne haben in diesem Frühjahr wieder viele Dpter erschlagen...

11. Juli. Die 3000 Mann starke Bande des Carlischen Führers Saballs...

Ein Telegramm aus Carlischer Quelle bestätigt den Sieg Saballs...

In Savannah hat sich ein Carlislencomité gebildet, das bereits viel Geld...

Die Regierung von Cuba hat die „Tribune“ daselbst suspendirt. Nachrichten...

Die Regierung hat in der Sitzung am 10. d. die Entlassung Novillas...

Ein Telegramm aus Carlischer Quelle bestätigt den Sieg Saballs...

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 81. Donnerstag den 17. Juli 1873.

Bekanntmachungen. Schorndorf. Die Orts-Vorsteher und Verwaltungs-Aktuare werden aufgefordert, die neuen Stats in thunlichster Eile vorzulegen.

Einleitung zu der Jahresrechnung der Gebäude pr. 1. Januar 1874. Die Gemeindebehörden werden zu genauer Vollziehung des Erlasses...

Revier Rudersberg. Holz-Verkauf. Mittwoch den 23. Juli um 9 Uhr in der Sonne in Unter-schlechtbach...

Steinberg. Holz-Verkauf. 1 Eiche 0,8 Jm., 50 Nadelholz-Dangholz-Stämme...

Wegbau-Accord. Am Samstag den 19. Juli wird die Herstellung einer Klagenüberfahrt...

Kostenlos Kleinsten für Wege im Köden, Unterberg und Besoldungsdiese...

Den Anträge der Erben des verstorbenen Christian Wilhelm Schaal...

Kaufstübchen werden hiezu eingeladen. Schorndorf, den 8. Juli 1873.

Grumbach. Gottlieb Wöhrle von hier, wohnhaft in Sect. Louis, Staat Missouri...

Fahrnis-Verkauf. Zu der Nachlasssache des Kaufmann Friedrich Tag...

Der Verkauf, bei welchem baare Bezahlung zur Bedingung gemacht wird...